

Fraktion der Freien Wählergruppe Morbach e.V.

Herrn Bürgermeister
Andreas Hackethal
Bahn hofstraße 19

54497 Morbach

Fraktionsvorsitzender:

Willi Feilen

Weiperath 58

Tel: 06533/4561

Mail: w.feilen@fw-morbach.de

54497 Morbach

Morbach, den 23. Januar 2019

Einstellen einer Gemeindegewerkschaft;
einrichten eines Mahlzeitendienstes;
Anträge der FWM-Fraktion im Gemeinderat Morbach

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hackethal,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

die FWM Fraktion im Gemeinderat Morbach beantragt, für die Einwohner der Einheitsgemeinde Morbach die **Einstellung einer Gemeindegewerkschaft** und **das Einrichten eines Mahlzeitendienstes**.

In den 19 Ortsbezirken der Einheitsgemeinde Morbach leben immer mehr ältere Bürgerinnen und Bürger, oftmals alleine. Dies konnten wir im Rahmen der von der Gemeinde Morbach durchgeführten Potentialanalyse bereits feststellen.

Ältere Menschen sind ein aktiver Teil unserer Gesellschaft und wir möchten die Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde Morbach dabei unterstützen, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben im vertrauten Umfeld führen zu können

In diesem Zusammenhang weisen wir auf das Projekt „Zu Hause alt werden“ des Landkreises Bernkastel-Wittlich hin. Hier werden jährlich Preise im Rahmen eines Ideenwettbewerbs ausgelobt. Ein präventives und gesundheitsförderndes Beratungs- und Versorgungsangebot für ältere, hilfsbedürftige und kranke Menschen ist zentraler Bestandteil der **Demografiestrategie der FWM Morbach**.

Gemeindegewerkschaft:

Im Land Rheinland Pfalz wurde vor einigen Jahren das Modell GemeindegewerkschaftPlus ins Leben gerufen. 18 Kommunen hatten sich für das Modell beworben. Im Dezember 2018 teilte das Sozialministerium in Mainz mit, dass für diese 18 Kommunen eine Weiterfinanzierung im Doppelhaushalt 2019/2020 erreicht wurde. Leider hatte sich die Gemeinde Morbach nicht dazu durchringen können, an dem Modellprojekt teilzunehmen. Dennoch erkennt die FWM Fraktion einen Bedarf, eine Gemeindegewerkschaft einzustellen.

--- **Unabhängig** --- **Bürgerorientiert** --- **Ortsbezogen** --- **Sachbezogen** ---

Gemeineschwester sind oft erste Ansprechpartnerinnen für Menschen, die Hilfe in ihrem pflegerischen Alltag, bei der hauswirtschaftlichen Versorgung oder bei Angelegenheiten mit Behörden benötigen. Sie ist Ansprechpartner und Bindeglied zu Behörden und Pflegestützpunkten. Durch einen geplanten präventiven Hausbesuch erkennt die Gemeineschwester frühzeitige Bedarfe, aber auch Risiken und kann entsprechend gegensteuern. Eine weitere Aufgabe der Gemeineschwester ist, aktive Nachbarschaften zu fördern, wie dies teils auch Kirchen- und Ortsgemeinden, Ortsbezirke und Vereine tun. Gemeinsam mit den anderen Fachkräften im Pflegestützpunkt, den Gemeinden und lokalen Akteuren in der Pflege entwickelt sie die Voraussetzungen für eine sozialräumliche Begleitung und Pflege.

Grundsatzbeschluss:

Der Gemeinderat Morbach beschließt eine Gemeineschwester für die Ortsbezirke der Einheitsgemeinde Morbach einzustellen. Darüber hinaus soll mit dem Sozialministerium in Mainz geklärt werden, ob gegebenenfalls eine Ausweitung des Projektes GemeineschwesterPlus oder ein Nachfolgeprojekt im Jahr 2019 erfolgt.

Mahlzeitendienst:

Bis zum Jahr 2015 wurde von der Caritas Bernkastel-Wittlich für die Ortsbezirke Morbach und Morbach-Bischofsdhron der Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“ vorgehalten. Dies in Zusammenarbeit mit der Küche im Senioren- und Pflegeheim St. Anna Morbach. Leider wurde dieser Mahlzeitendienst und die Essenslieferungen des Paritätischen Wohlfahrtsverband in Thalfang in der Gemeinde Morbach eingestellt. Teilweise wurden diese Essenslieferungen vom Pflegedienst Aktives Leben, Gutenthal übernommen.

Aus dieser Thematik heraus hat sich die Initiative „Balkan Kesselche“ in den Ortsbezirken Hoxel, Morscheid-Riedenburg und Wolzburg gebildet. Seit August 2015 werden in diesen Ortsbezirken ältere und kranke Bürgerinnen und Bürger täglich mit einer **frischgekochten**, warmen Mahlzeit versorgt. Dies unter dem Motto „Täglich eine warme Mahlzeit – eine Sorge weniger“.

Die Freie Wählergruppe Morbach ist der Auffassung, dass ein solches Projekt innerhalb der gesamten Einheitsgemeinde Umsetzung finden sollte. Dies gegebenenfalls in einem ersten Schritt unter Einbindung der vorhandenen Ressourcen der Küchen in den gemeindlichen Kindergärten. Darüber hinaus sollte zur täglichen Versorgung von älteren und hilfsbedürftigen Bürgerinnen und Bürgern angestrebt werden, eine zentrale Großküche, gegebenenfalls in der jetzigen Verteilerküche der IGS Morbach, einzurichten. Dort könnten in einem weiteren Schritt auch die Schülerinnen und Schüler der IGS Morbach und der Grundschule Morbach mit einem **frischgekochten** Essen versorgt werden.

In diesem Zusammenhang fragen wir an:

Wie viel Schülerinnen und Schüler der IGS nahmen in den Jahren 2017/2018 das täglich Angebot an, eine von einem Caterer gereichte Mahlzeit einzunehmen, dies aufgliedert in Monate (Januar bis Dezember)?



Grundsatzbeschlussvorschlag:

Der Gemeinderat Morbach beschließt Maßnahmen einzuleiten um ältere und hilfsbedürftige Bürgerinnen und Bürger täglich mit einer warmen Mahlzeit zu versorgen. Hierzu soll in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ausschüssen ein Konzept erstellt und dieses dem Gemeinderat zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um Aufnahme unserer beiden Anträge auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Hugo Bader,

Vorsitzender; stell. Fraktionsvorsitzender

Willi Feilen

Fraktionsvorsitzender

